

WiSe 2010/2011

Proseminar

Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen

- Oliver Ernst
 - Markus Schiegg
 - Maria Walch
- (bitte ankreuzen!)

Klausur am 04. Februar 2011 –

Alte Studiengänge/

Modularisierte Studiengänge:

LA GY und BA Germanistik (HF/NF) 5 LP

Name: _____

Vorname: _____

Matrikelnummer: _____

Bitte ankreuzen:

- Schein (alte Studiengänge)

Gesamtpunktzahl: _____ (57)

Note:

Nibelungenlied Strophen

1857 Sus giengen zuo dem münster die fürsten und ir man.
ûf dem vrônen kirchhove dâ hiez si stille stân
Hagen, der küene, daz si sich schieden niht.
er sprach: „jâ weiz noch niemen, waz von den Hiunnen uns geschiht.

1858 Leget, mîne friunde, die schilde für den fuoz,
unde geltet, ob iu iemen biete swachen gruoz,
mit tiefen wunden: daz ist Hagenen rât,
daz ir sô werdet funden, daz ez iu lobelîchen stât.“ [...] [..]

1860 Dô kam der wirt des landes und ouch sîn schoene wîp.
mit rîchem gewande gezieret was ir lîp,
und der vil snellen recken, die man sach mit ir varn.
dô kôs man hôhe stouben von den Kriemhilde scharn.

1. Beschreiben und erläutern Sie bitte die Entwicklung der **Aussprache** der folgenden Wörter vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen! Geben Sie weitere Beispiele für die von Ihnen beobachteten Lautveränderungen an!

a) *giengen* (1857, 1)

(__/4)

b) *weiz* (1857, 4)

(_/2)

c) *leget* (1858, 1)

(_/3)

d) *rîchem* (1860, 2)

(_/4)

ges.
(_/13)

2. Beschreiben Sie bitte die Entwicklung der **Aussprache und Schreibung** der folgenden Wörter und ordnen Sie sie in die Lautentwicklung vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen ein! Gehen Sie dabei auf die Entstehung der Schreibweisen ein (z. B. evtl. zu beobachtende Orthographieprinzipien und -regeln)!

a) *snellen* (1860, 3)

(_/4)

b) *daz* (1857,3)

(_/3)

c) *ir* (1860, 2)

(/3)³

d) *lîp* (1860, 2)

(/4)

ges.
(/14)

3. Erläutern Sie die morphologischen Veränderungen zum Nhd.! Nennen Sie je ein anderes Beispiel.

a) *man* (1857,1; Nom. Pl.!) |

(/3)

b) *sach* (1860, 3)

(/3)

ges.
(/6)

4. Wie lautet der Infinitiv zu *geschiht* (1857, 4)? Erläutern Sie die unterschiedlichen Stammsilbenvokale!

(_/3)

5. Zum Verb *gelten* (1858, 2) '(be-)zahlen, wert sein' gehören auch die Bildungen nhd. *Geld* und nhd. *gültig*. Erläutern Sie den etymologischen Zusammenhang!

(_/6)

6. Zu welchem neuhochdeutschen Substantiv entwickelt sich ahd. *gimuosi*? Nennen Sie die dabei eintretenden Lautveränderungen in der chronologischen Reihenfolge ihres Auftretens!

(_/4)

7. Das Nibelungenlied ist in mehreren Handschriften überliefert. In der Handschrift C lauten die oben abgedruckten Verse 1857,1+2 folgendermaßen:

„vf den vrônen chirchof do hiez si stille stan
Hagene der chuene daz si sich schieden niht.“

Auf welchem lautlichen Phänomen beruhen die Unterschiede in der Schreibung der unterstrichenen Textstellen und welchen Hinweis können sie zur Lokalisierung der Handschrift C liefern?

(/3)

8. Diskutieren Sie den Nutzen sowie die Probleme von sprachhistorischen Periodisierungen im Allgemeinen sowie an einer selbst gewählten Epochengrenze!

(/4)

9. Erläutern Sie, anhand welcher Kriterien man den Entlehnungszeitraum des Wortes nhd. *Kerker* (aus lat. *carcer*) möglichst genau bestimmen kann.

(/4)